



## NACHWUCHSKONZEPT DES FC APPENZELL





## Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Ziele.....	4
3	Organigramm.....	6
4	Struktur.....	7
5	Spielphilosophie.....	8
6	Ausbildungsstufen.....	9
7	Bausteine der Ausbildungsstufen.....	10
	Ausbildungsstufe G – Kinderfussball.....	10
	Ausbildungsstufe F – Kinderfussball.....	10
	Ausbildungsstufe E – Kinderfussball.....	11
	Ausbildungsstufe D – Kinderfussball.....	11
	Ausbildungsstufe C – Juniorenfussball.....	12
	Ausbildungsstufe B – Juniorenfussball.....	12
	Ausbildungsstufe A – Juniorenfussball.....	13



## 1 Einleitung

Das Nachwuchskonzept dient als Wegweiser für jeden Trainer in der Arbeit mit den Spielern auf allen Ausbildungsstufen. Durch ein einheitliches Ausbilden will der Verein den Grundstein für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit legen.

Das Nachwuchskonzept beschreibt die Ausbildungsziele für jede Altersstufe um einen systematischen und altersgerechten Aufbau zu gewährleisten. Für die konkrete Umsetzung dienen die Spiel- & Ausbildungsphilosophien des Kinderfußballs und des Juniorenfußballs.

Jeder Trainer verpflichtet sich, die Halbjahresplanungen mit den Spielern in seiner täglichen Arbeit umzusetzen. Unabhängig vom Potenzial der zu trainierenden Mannschaft, gilt es entsprechend der Leitlinien zu trainieren und schlussendlich zu spielen.





## 2 Ziele

Der Verein ist überzeugt, mit einer kontinuierlichen Nachwuchsförderung folgende Ziele zu erreichen.

### ➤ **Sportliche Ziele**

Fussball kann auch in einer weniger kompetitiven Umgebung Spass machen und soll entsprechend gefördert werden. Vor allem im Kinderfussball stehen die Freude am Spiel und das Bedürfnis auf Bewegung im Vordergrund. Wir tragen diesem Bedürfnis Rechnung und bieten auf dieser Stufe eine kompetente, fussballerische Ausbildung der Junioren an.

In Zusammenarbeit mit dem FCO vermitteln wir fussballerische Talente - falls gewünscht - an ein Sichtungstraining weiter.

### ➤ **Gesellschaftliche Ziele**

Der FC Appenzell steht für eine solide, ausgewogene und altersgerechte Jugendarbeit. Wir nehmen auch die auf uns teilweise zutreffenden erzieherischen Aufgaben wahr. Damit möchten wir erreichen, dass unsere Mitglieder in der Bevölkerung, bei den Behörden und in anderen Vereinen eine gute Visitenkarte abgeben. Unsere Junioren sollen zum Fairplay auf und neben dem Sportplatz erzogen werden. Sie sollen ihre individuellen Stärken ins Team einbringen und es zu einer Einheit formen. Dies soll einerseits ein Gefühl von Solidarität innerhalb der Mannschaft vermitteln, andererseits aber auch die Identifikation mit dem FC Appenzell stärken. Damit sollen die Junioren auch ausserhalb des Spielbetriebs gerne einen aktiven Beitrag zum Vereinsleben leisten

### ➤ **Erzieherische Ziele**

#### 1. Individuelles Verhalten eines Juniors/Juniorin

Wir erwarten von unseren Junioren (Juniorinnen) Anstand („korrekte Umgangsformen“ gg. Mitspieler, Schiedsrichter, Zuschauer, Gegner, Funktionäre, usw.), Zuverlässigkeit („Abmelden“) und Pünktlichkeit. Der Trainingsbesuch hat erste Priorität bei den Aufgeboten für die Spiele. Wer unentschuldig dem Training fernbleibt, wird nicht aufgeboten. Falls dadurch eine Mannschaft zuwenig Spieler zur Verfügung hat, werden für das nächste Spiel Junioren aus der gleichaltrigen Mannschaft oder aus der nächst tieferen Alterskategorie nachgeschoben (frühzeitige Absprache unter den betroffenen Trainern). Junioren (Juniorinnen) trainieren nur wenn sie korrekt ausgerüstet sind, d.h. sie tragen immer: Schienbeinschoner, Nockenschuhen und Trainingskleidung (Trainer bei kalter Witterung). Während dem Training werden keine Wertsachen (Uhren, Arm- und Halsbänder, etc.) getragen, sowie keine Kaugummis gekaut, oder Bonbons gelutscht. Die Junioren und Juniorinnen sollen lernen, dass das Training nicht auf dem Platz zu Ende ist:

- Das Material wird gereinigt und versorgt
- Die Fussballschuhe werden gereinigt
- Jede/r Junior und Juniorin duscht nach dem Training (im Winter wird bei nassen Haaren eine Kappe angezogen)



## 2. Teamwork

Die Junioren und Juniorinnen werden durch klare Zielvorgaben, Spielregeln und einem geordnetem Trainingsbetrieb zu einem verantwortungsbewussten Handeln innerhalb der Gruppe erzogen. Die gegenseitige Achtung, sowie die Hilfsbereitschaft (sowohl untereinander, als auch gegenüber dem Trainer) werden gefördert.

## 3. Fair Play

Der Trainer vermittelt den Junioren (Juniorinnen) den „Fair Play“ Gedanken, respektive lebt ihn vor. „Fair Play“ bezeichnet nicht nur das Einhalten der Spielregeln. „Fair Play“ beschreibt vielmehr eine „Geisteshaltung“. Entscheidend ist, dass ich meinen Gegner (und Schiedsrichter) achte und ihn ihm auch einen „Partner“ sehe, ohne den das Spiel gar nicht möglich wäre.

Fairness gebietet:

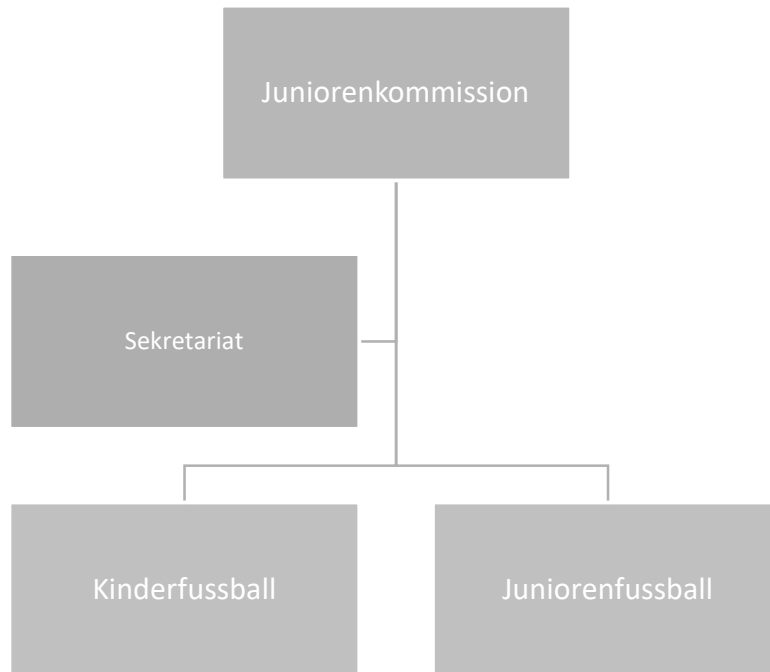
- die Anerkennung und Einhaltung der Spielregeln
- den Partnerschaftlichen Umgang mit Gegner und Schiedsrichter
- auf gleiche Chancen und Bedingungen achten
- Haltung in Sieg und Niederlage bewahren

## 4. Eltern

Eltern helfen mit, indem sie ihr Interesse für das Hobby ihres Kindes zeigen und die Spiele regelmässig als Zuschauer besuchen. Dabei verhalten sie sich „vorbildlich“ (motivieren und unterstützen, statt reklamieren und entmutigen).



### 3 Organigramm





## 4 Struktur

Struktur	Einteilung	Teams Stärkeklasse					
Juniorenfußball	A-J	Aa (Stk. 1)					
	B-J	Ba (Prom.)					
	C-J	Ca (Prom)	Ca (Stk. 2)				
Kinderfußball	D-J	Da (Elite)	Db (Stk. 1)	Dc (Stk. 2)			
	E-J	Ea (Talente)	Eb	Ec			
	F-J	Fa (Talente)	Fb	Fc			
	G-J	G					

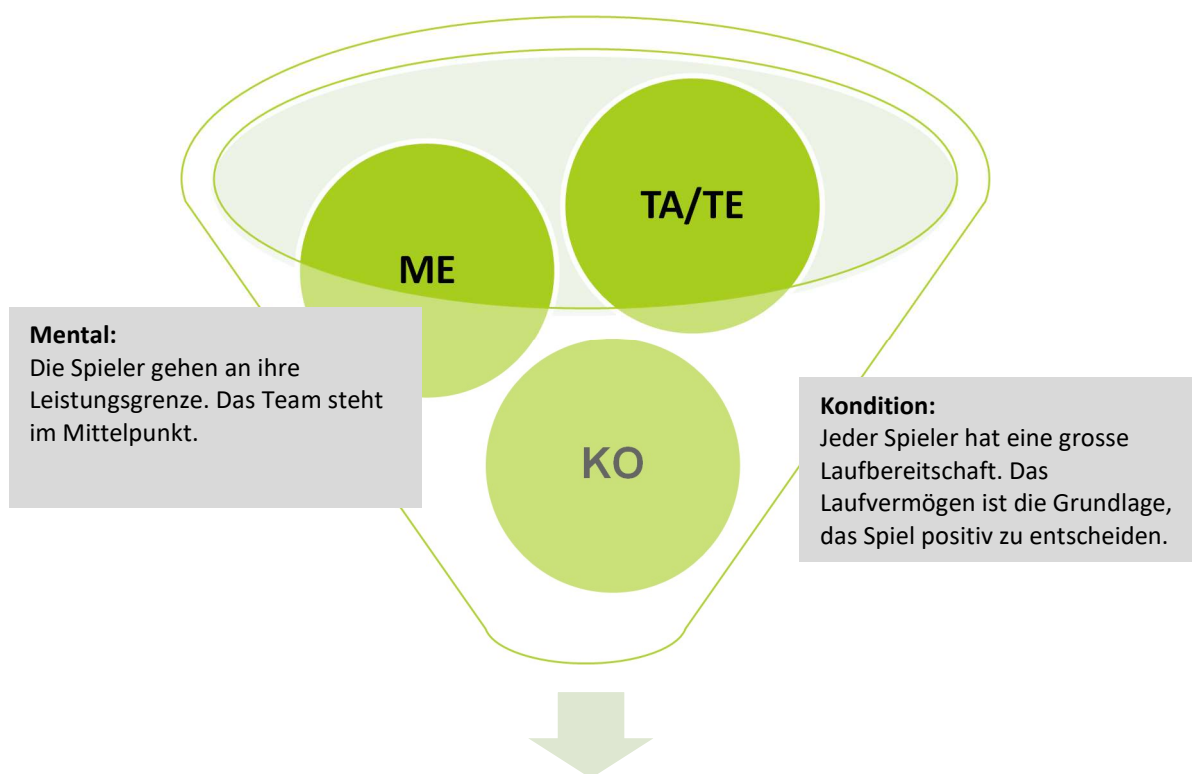


## 5 Spielphilosophie

Um die Spielphilosophie konsequent umsetzen zu können, brauchen alle Trainer eine einheitliche Spielauffassung. Die folgenden drei Bereiche haben bei der täglichen Arbeit mit den Spielern zentrale Bedeutung.

### **Taktik/Technik:**

Die technisch/taktischen Spielprinzipien bilden die Grundlage, für die Art und Weise Fussball zu spielen.



**Die Spiel- und Ausbildungsphilosophie ist anhand der Spielprinzipien der Stufen Kinderfussball, Grundlagenalter und Juniorenfussball erstellt worden.**





## 6 Ausbildungsstufen

Der Spieler soll immer in seiner Ganzheit betrachtet werden. Neben der Schulung der Bewegungs- und Spielkompetenz als Fussballer steht dem gegenüber die Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz. Der Spieler als Mensch/Person soll in seinem Handeln unterstützt werden. Insofern ist die Ausbildung im Fussball immer auch Teil der Persönlichkeitsentwicklung.

Junioren A 18/19/20- Jährigen	Juniorenfussball		A	«Positionsspezifische Abläufe»
Junioren B 16/17-Jährigen			B	«Gruppen- und mannschaftsspezifische Abläufe»
Junioren C 14/15-Jährigen			C	«Mannschaftsspezifische Abläufe»
Junioren D 12/13-Jährigen	Grundlagenalter		D	«Ich, meine Mitspieler und der Gegner»
Junioren E 10/11-Jährigen	Kinderfussball		E	«Ich, der Ball und der Gegner»
Junioren F 8/9-Jährigen			F	«Ich, der Ball und der Gegner»
Junioren G 6/7-Jährigen			G	«Ich und der Ball»



## 7 Bausteine der Ausbildungsstufen

### Ausbildungsstufe G – Kinderfussball

«Ich und der Ball»

- TE: Den Ball kennen lernen und beherrschen.
- TA: Polysportives Training mit verschiedenen Spielformen.
- KO: Fördern der Bewegungsvielfalt.
- ME: Anregung zum vielfältigen Handeln.
- 

#### *Leitlinien für den Trainer:*

- *Kleine Gruppen, viele Wiederholungen, vom Einfachen zum Schwierigen.*
  - *Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken.*
  - *Beidfüssigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern.*
  - *In jeder Situation Vorbild für die Kinder sein.*
- 

### Ausbildungsstufe F – Kinderfussball

«Ich, der Ball und der Gegner»

- TE: Ballbehandlung perfektionieren.
- TA: 1:1 offensiv und defensiv, 2:1 offensiv.
- KO: Koordinationstraining für schnelle Schrittfrequenzen.
- ME: Ehrgeiz wecken um Bewegung zu erlernen.
- 

#### *Leitlinien für den Trainer:*

- *Die erlernte Technik gilt es im Spiel umzusetzen.*
  - *Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben.*
  - *Beidfüssigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern.*
  - *Fairness, Zuverlässigkeit und Respekt vorleben.*
-



## Ausbildungsstufe E – Kinderfussball

«Ich, der Ball und der Gegner»

TE: Ballbehandlung perfektionieren.

TA: 1:1, 2:1 und 3:1 offensiv und defensiv.

KO: Koordinationstraining für schnelle Schrittfrequenzen.

ME: Ehrgeiz wecken um Bewegung zu erlernen.

---

### *Leitlinien für den Trainer:*

- *Die erlernte Technik gilt es im Spiel umzusetzen.*
  - *Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben.*
  - *Beidfüssigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern.*
  - *Fairness, Zuverlässigkeit und Respekt vorleben.*
- 

## Ausbildungsstufe D – Kinderfussball

«Ich, meine Mitspieler und der Gegner»

TE: Pass- und Kombinationsspiel.

TA: Von der Einzel- zur Mannschaftstaktik.

KO: Fördern der Körperstabilität.

ME: Teamgeist entwickeln.

---

### *Leitlinien für den Trainer:*

- *Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten.*
  - *Taktische Grundformen für eine Raumorientierung vermitteln.*
  - *Spieler aktiv einbinden.*
-



### Ausbildungsstufe C – Juniorenfußball

«Mannschaftsspezifische Abläufe»

TE: Technik unter Druck.

TA: Taktische stabilisieren des Spielsystems.

KO: Konditionellen Schwerpunkte individuell betrachten.

ME: Ehrgeiz wecken um das Spiel zu gewinnen.

---

#### *Leitlinien für den Trainer:*

- *Komplexe Trainingsabläufe integrieren.*
  - *Aussersportliche Einflussfaktoren beachten.*
  - *Eigeninitiative fördern.*
- 

### Ausbildungsstufe B – Juniorenfußball

«Gruppen- und mannschaftsspezifische Abläufe»

TE: Positionsspezifische Technik.

TA: Gruppenspezifische Abläufe in der Organisation.

KO: Ansteuern des optimalen Laufvermögens.

ME: Begleiten der Spieler zur maximalen Leistung.

---

#### *Leitlinien für den Trainer:*

- *Physisch individuelle Schwerpunkte setzen.*
  - *Intensive aber dennoch dosierte Belastung.*
  - *Maximale Leistungsbereitschaft fordern.*
-



## Ausbildungsstufe A – Juniorenfußball

«Positionsspezifische Abläufe»

TE: Fördern der Positionstechniken.

TA: Koordination von einzel- und gruppentaktischen Abläufen.

KO: Ausbilden einer fußballspezifischen Fitness (Kraft und Ausdauer).

ME: Sich an den Besten orientieren.

---

### *Leitlinien für den Trainer:*

- *Physisch individuelle Schwerpunkte setzen.*
  - *Maximale Leistungsbereitschaft fordern.*
  - *Fordern und fördern von Spielertypen.*
-